

CDU-Fraktion, Lokstedter Weg 24, 20251 Hamburg

An die
Vorsitzende
des Jugendhilfeausschuss
Frau Angelika Bester
Kümmellstraße 5-7

20249 Hamburg

Hamburg, 21.02.2012

ANTRAG

Betr.: Aktenführung in Fällen von Pflegeelternschaften

Sachverhalt/Fragen

Kinder, die in Pflegefamilien untergebracht werden müssen, sind meist schon aufgrund der Trennung von den Eltern traumatisiert. Umso wichtiger ist es, bei der Auswahl der Pflegeeltern höchste Sorgfalt walten zu lassen. Was passieren kann, wenn die Pflegeeltern nicht sehr gewissenhaft und nachhaltig überprüft werden, wurde im Bezirk-Mitte in der schlimmsten Form deutlich. In diesem so sensiblen Bereich ist es unbedingt erforderlich, dass nicht nur qualifiziertes Personal sich um diese Fälle kümmert, sondern auch, dass dieses nicht durch Überlastungen wegen Personalmangels seiner Sorgfaltspflicht nicht nachkommen kann. Um rechtzeitig erste Anzeichen von eventuellen Missständen zu erkennen ist, unter anderem, eine akribische und kontinuierliche Führung sowie Überprüfung der Einzelfallakten erforderlich.

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird gebeten, einen Vertreter des zuständigen Fachamtes in den JHA zu entsenden, der dort, im nicht öffentlichen Teil, über die bisherige Praxis der Aktenführung in Fällen der Pflegeelternschaft, den bisherigen Überprüfungsmodus usw. berichtet. Außerdem sollte er über erste Ergebnisse, der derzeit auf Anordnung des Senators laufenden Aktenüberprüfung, berichten.

Marcus Müller

Anlage/n:
ohne Anlagen